

26. Libia	P 20	Ps.-Sb 45	SV 42	SG 37
27. Gethsemani ¹	P 21	" 46	" 43	" 57
*28. Milch	P 30	" 35	" 28	" 78
*29. Mönch stirbt plötzlich	"	" 36	" 29	"
*30. Unvollst. Busse	P 41	" 37	" 30	" 41
*31. ² Ehefrau und Buhlerin				
*32. ³ Liebe durch Teufel	P 35	" 41	" 36	" 43
*33. Bonus	P 37	" 43	" 38	"
34. M.bild in den Abtritt	"	" 33	" 26	" 27

In Montpellier folgen nun P 5. 7. 8; dann Hymnen und darauf Theophilus; *Th. vicedominus olim cujusdam episcopi Ciliaciorum*. Eine sehr kurze Fassung, da sie nicht einmal eine volle Seite (fol. 73^v) einnimmt.

In Bezug auf den Inhalt der Stücke 18—34 kann man wahrnehmen, dass fast alle in identischer Diction auch in Ps.-Sb = SV vorkommen (nur 31 ist eine rhythmische Fassung der sonst aus Guibert de Nogent entnommenen Prosaerzählung); die Reihenfolge zeigt aber kaum irgend eine nennenswerthe Uebereinstimmung.

Es wird kaum ein Zufall sein, dass die rhythmischen Stücke (sechs in Montp., fünf in Arundel und Pariser) beisammen, und zwar am Schlusse⁴, stehen. Ist dies die ursprüngliche Einrichtung?⁵ Man wird sehr geneigt sein, dies anzunehmen.⁶

¹ Nach Neuhaus wird ‚Gethsemani‘ im Inhaltsverzeichnisse angeführt; im Text soll dieses Stück fehlen. Indessen mag es mit ‚Libia‘ vereint sein. Auch im Verzeichnisse von Couderc vermisste ich es; man kann auch da dasselbe vermuthen.

² Es ist die nämliche Fassung wie in Vindob. 625. In unseren Handschriften mit der Einleitung: *Fratres operamini neque seducamini*.

³ Mit diesem Stücke enden Arundel und die Pariser Handschrift.

⁴ Freilich folgt in Montpellier wieder eine Prosaerzählung; wahrscheinlich aber findet sich dieses Stück (ebenso wie die zwei folgenden P 5. 7) nur durch Verstellung am Ende der Sammlung.

⁵ Dieselbe Einrichtung trafen wir in Vindob. 635 und in den zwei Pariser Handschriften 17491 und 2333^A.

⁶ Während des Druckes theilt mir Herr Couderc den Inhalt der Handschrift der Pariser Nationalbibliothek lat. 6560 (12. Jahrh.) fol. 90 ff. mit. Diese erweist sich als genau mit Montpellier übereinstimmend. Auch in dieser fehlen die Stücke 5. 7. 8 von HM.; auch diese hat am Schlusse nach ‚Bonus‘ die Prosaerzählung ‚Marienbild‘, worauf 5. 7 folgen. Ob die Hymnen und der kurze ‚Theophilus‘ folgen, ist mir nicht bekannt.